

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Scharff Gottfr. Barth. — M. Test. p. v. zu Schwaidnich, + 1844, Aug 9.

Flg. Fol.
Scharf.
10.
10.



Als edelste Zeugniß eines wahren Evangelischen Lehrers, die theure Beylage der heilsamen Göttlichen Worte in münd- und schriftlichem Vortrage unverfälscht und rein bewahret, die anvertraute Heerde Christi nach diesem Vorbilde der heilsamen Lehre, mit unermüdeter Wachsamkeit und eigenem Lebens-Beispiel, zu der im Himmel beygelegten Krone der Gerechtigkeit gewiesen, endlich selbst mit freudiger Versicherung dieser himmlischen Beylage seinen Lauff vollendet zu haben; hat wie in seinem Leben, so auch nunmehr in seinem nach Göttlichem Willen, auf eine 15wochentliche allmählich abgehrende Niederlage, den 9. Augusti dieses 1744. Jahres Abends 1. Viertel auf 8. Uhr gefolgetem seligem Einschlafen davon getragen Der Weiland Hoch-Ehrwürdige, Großachtbare und Hochgelehrte Herr **M. Gottfried Balthasar Scharff**, Hochverordneter Inspector der Evangelischen Kirchen des Münsterbergischen Fürstenthumes, wie auch des Schweidnitzischen, Neichenbachischen, und Striegauischen Kreises, der Evangelischen Kirche zur Heiligen Dreyfaltigkeit vor Schweidnitz hochverdienter Pactor Primarius, und dasiger Evangelischer Schulen Inspector: Da in einem bis 44 Jahre, erst im Lignitzischen Fürstenthum, vornehmlich aber in Schweidnitz, mit vielem Segen von Gott geschmückten Amte, die Tage seines Ehrenvollen Alters die Anzahl von 68 Jahren, und 5 Monaten, weniger 10 Tage, erreicht.

Der HERR, an den der Seligst-Entschlafene selbst herzlich geglaubt, und viele Tausende dazu treulich angewiesen; wie Er desselben erlöseten und wenig Tage vor seinem Ende nochmals mit seinem Gnaden-Mahle erquickten Geist, nun allbereits in seinem ewigen Anschauen von Angesicht zu Angesicht, dasjenige mit vollkommenem Licht und Freude einsehen und genießen läßt, was hier bey allem Theologischen Wissen doch nur Stückwerk und ein dunkles Wort bleibet: Also lasse Er auch den abgematteten Leib, der den 12ten dieses da, wo der Selige 36 Jahre vor dem HERN aus- und eingegangen, mit Ehrenvoller Beerdigung unter häufigen Thränen der Gemeine in seine Cammer gebracht worden, nach einer sanften Ruhe an jenem Tage verklärt hervorgehen, des seligen Rufses, den seine Gnade alsdenn seinen frommen und getreuen Knechten zu ihres HERN Freude einzugehen öffentlich wird ertheilen, mit der Seele ewig froh zu werden!

Im übrigen lasse seine Güte an der einigen hinterbliebenen Hochbetrübeten Frau Tochter, Herrn Eydam, Enckel, und andern vornehmen Anverwandten, durch kräftige Tröstungen in einem so schmerzlichen Riße, und durch Erfüllung alles des Segens, den der Selige Herr Inspector mit inbrünstigem Gebete auf Dieselben, ja auf die ganze Gemeine, im Leben und Sterben geletet, reichlich offenbar werden, daß das Andencken desselben vor Ihm eben so im Segen sey: Wie auf Erden bey der Kirche Gottes und der gelehrten Welt durch gründliche und erbauliche Schriften dasselbe unvergesslich worden!

Zu welchem wolverdientem Andencken des Seligen Herrn Inspectoris, nach dessen eigenem Wunsche, von denen allhier lebenden Gehehrtesten Anverwandten desselben, seinen seligen Abschied von unsern Sankeln abzukündigen begehret worden.

in Verßlau. auctore Jo. Julij. Cuvij.



Mf 41477

[N e k r o l o g]

[Nekrolog Gottfrieda Balthasara Scharffa zm. 9 Augusti 1744 Inc.:]

Das edelste Zeugniß ...

[o.O. u Dr. 1744] 2⁰

W notatce rękopiśmiennej autorem nekrologu jest Johann Friedrich Burg

Wrocław BU 435826

MIKROFILM 35 mm

negatyw 119 zwój

pozytyw — zwój